

ACP

(Association of Craft Producers)

Art der Organisation:
Nicht-Regierungsorganisation

Ort:
Asien, Nepal, Kathmandu

Mitglieder:
1.100

Homepage:
www.acp.org.np

GEPA Partner seit:
1991

GEPA-Code:
821



Über den Partner

Frauen stehen im Mittelpunkt der Arbeit von ACP in Nepal. Die Fair Handelsorganisation wurde 1984 von der Psychologin Meera Bhattarai gegründet. Gut bezahlte Arbeitsplätze für Frauen zu schaffen und sie in ihrer Selbstständigkeit zu stärken, war ihr Ziel. Frauen sollten nicht nur arbeiten können, sondern auch über ihr eigenes Einkommen verfügen dürfen. Ihre Ausbildung erhalten die Frauen im ACP-Zentrum in Kathmandu. Danach arbeiten sie meist zu Hause in kleinen Werkstätten, kommen aber zur Weiterbildung immer wieder zurück ins ACP-Zentrum. Dort werden auch die Muster hergestellt, die den Handwerkerinnen und Handwerkern in den einzelnen Werkstätten als Vorlage dienen. Das ACP-Team entwickelt neue Produkte, beschafft die entsprechenden Materialien und verkauft sie im In- und Ausland.

Die Produzentinnen und Produzenten

90 Prozent der Mitglieder von ACP sind Frauen. Etwa die Hälfte aller Mitglieder arbeitet in Gruppen oder kleinen Werkstätten, die anderen individuell zu Hause. Zu einer 2004 gegründeten Filzgruppe in Kathmandu gehören zwölf Produzentinnen. Das Filzen haben sie bei ACP gelernt, neue Techniken immer wieder durch Weiterbildung. Die Handwerkerinnen Dim Shrestha, Sunita Karki und Sushma Rana betonen: „Wir haben ein gutes und stabiles Einkommen, auf das wir uns verlassen können. Da wir selbst über das Geld entscheiden können, fühlen wir uns unabhängig und selbstbewusster.“

Zur Geschichte

2011

Besuch von Andrea Fütterer und Verena Albert, Grundsatzabteilung

2009

Besuch von Andrea Fütterer, Gerd Nickoleit und Rolf Bittner, GEPA

Seit 2005

Regelmäßige Besuche von Meera Bhattarai und Revita Shrestha, ACP

1993

Besuch der damaligen Asien-Referentin der GEPA Claudia Grözinger

1991

Beginn der Zusammenarbeit

Produkte: Schmuck & Taschen, Wohnen



Eierwärmer
blau

Das wurde durch den Fairen Handel erreicht



Ökologie

Umweltschutz ist ACP wichtig: Das Regenwasser des ACP-Zentrums wird zum Beispiel gesammelt und in der Färberei verwendet. Anschließend werden die Farbreste aus dem verwendeten Wasser gefiltert, so dass es wieder aufbereitet werden kann und die Farbreste werden ordnungsgemäß entsorgt.



Frauen

ACP fördert speziell Frauen durch die Vermarktung ihrer Handwerksprodukte und berät sie. Für alle Produzentinnen ist die Arbeit für ACP ein wichtiger Beitrag zum Familieneinkommen, für beinahe die Hälfte sogar das einzige Familieneinkommen. Dies trägt sehr zum Selbstbewusstsein der Frauen bei.



Bildung

ACP vermittelt ihren Mitgliedern das Wissen, wie sie zum Beispiel ihre Preise kalkulieren müssen und bildet sie in den Handwerkstechniken weiter. Die Kinder der Produzentinnen und Produzenten erhalten Stipendien, die ihnen den Besuch von weiterführenden Schulen und Universitäten ermöglichen.



Fairer Preis

Die Handwerkerinnen und Handwerker bekommen das Rohmaterial entweder von ACP oder einen Vorschuss zum Kauf in ihrer Umgebung. Sie erhalten einen Stückpreis, der über dem üblichen Preis in der Region liegt. Das Geld, das die Frauen verdienen, wird meist in die Schulausbildung der Kinder investiert.



Soziales

Die ACP-Mitarbeiter/-innen erhalten umfassende Sozialleistungen wie Renten- und Notfonds, bezahlter Mutterschutz (90 Tage) und bezahlte Freistellung für Männer bei der Geburt ihres Kindes (15 Tage). Diese umfassenden Leistungen stehen sogar auch den Produzentinnen und Produzenten nach einer längeren Zusammenarbeit (3 Jahre) zu.



Qualität

Durch die Weiterbildung der Handwerkerinnen und Handwerker in der zentralen ACP-Werkstatt wird bei den Handwerksprodukten ein hoher Qualitätsstandard erreicht.



Traditionelle Produkte

Die traditionellen Handwerkstechniken aus Nepal werden beibehalten und bei Bedarf entsprechend der Wünsche der ausländischen Käufer weiterentwickelt.